

Einladung zur Teilnahme am

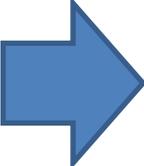
Bayerischen ambulanten Covid-19 Monitor



- Studie über physische und psychische Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf Pflegebedürftige, sowie Auswirkungen auf ihre Pflegekräfte und pflegenden Angehörigen
- Studieneinschluss ausschließlich über Hausärzte und Hausärztinnen

Covid-19 und Pflege

Nach über einem Jahr der weltweiten Covid-19 Pandemie steht fest, dass Pflegebedürftige, ihre pflegenden Angehörigen sowie Pflegekräfte und HausärztInnen besonders von der Erkrankung selbst, aber auch von den beschlossenen Maßnahmen betroffen sind. Aber was hilft, um diese pflegebedürftigen Bürger körperlich und seelisch gut zu versorgen? Und was brauchen ihre Pflegekräfte, pflegenden Angehörigen und HausärztInnen? Der Monitor soll hier wissenschaftlich fundierte Informationen bereitstellen.

- 
- **Klinische Faktoren und physische Auswirkungen bei Pflegebedürftigen** während der Covid-19-Pandemie
 - **Covid-19 Langzeitfolgen** („Post-Covid Syndrom“ /“Long-Covid“)
 - **Psychosozialen Belastungen und Ressourcen bei Pflegebedürftigen**
 - **Bedarfe von Langzeitpflegebedürftigen**
 - **Bedarfe des pflegerischen Personals, der pflegenden Angehörigen und der HausärztInnen**

Der Monitor

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat BaCoM zur Verbesserung der Lebenssituation pflegebedürftiger Bürger in der aktuellen Pandemie initiiert. Zudem sollen evidenzbasierte Daten für gut begründete Entscheidungen generiert werden, um auch für zukünftige Pandemien besser vorbereitet zu sein. BaCoM ist ein Verbundprojekt, welches die Expertise aus Allgemeinmedizin, Infektiologie, Pflegewissenschaft und Soziologie an den Standorten Ludwig-Maximilian-Universität München (LMU) und Katholische Stiftungshochschule München, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und Universitätsklinikum Würzburg (UKW) vereint. Das Bayerische Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin (BayFoNet) unterstützt mit mehr als 240 hausärztlichen Praxen.

Studienziel	Erstellung einer wissenschaftlich gesicherten Datenbasis zur Bewertung der ambulanten Versorgungssituation und Ableitung von Handlungsempfehlungen
Design	Offene Registerstudie mit dynamischer Berücksichtigung des Infektionsgeschehens und prospektiver Datenerhebung
Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> • 1.500 Pflegebedürftige ≥ 18 Jahre (Pflegegrad 1-5 oder ärztliche Einstufung Frailty Skala ≥ Stufe 5 „geringgradig gebrechlich“) in pflegerischer Versorgung Bayern • mit positivem SARS-Cov-2 PCR Testergebnis (seit 01.03.2020)
Kontrollgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • 500 Pflegebedürftige ≥ 18 Jahre (Pflegegrad 1-5 oder ärztliche Einstufung Frailty Skala ≥ Stufe 5 „geringgradig gebrechlich“) in pflegerischer Versorgung Bayern • mit negativem SARS-Cov-2 PCR Testergebnis (seit 01.03.2020)
Weitere Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> • PflegemitarbeiterInnen aus stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen • Pflegende Angehörige • HausärztInnen (als StudienärztIn)
Laufzeit	3 Jahre mit 6 halbjährlichen Follow-Ups

Koordination:

Institut für Allgemeinmedizin, LMU Klinikum - BaCoM-Studienteam, Leitung Prof. Dr. Jochen Gensichen

☎ Tel. 089/ 4400-53677 (8-18 Uhr, Mo-Fr; sonst AB) oder Fax. 089/ 4400-58302

✉ E-Mail: allgemeinmedizin.bacom@med.uni-muenchen.de

@ www.bacomstudie.de Stand Juni 2021

Pflegebedürftigkeit

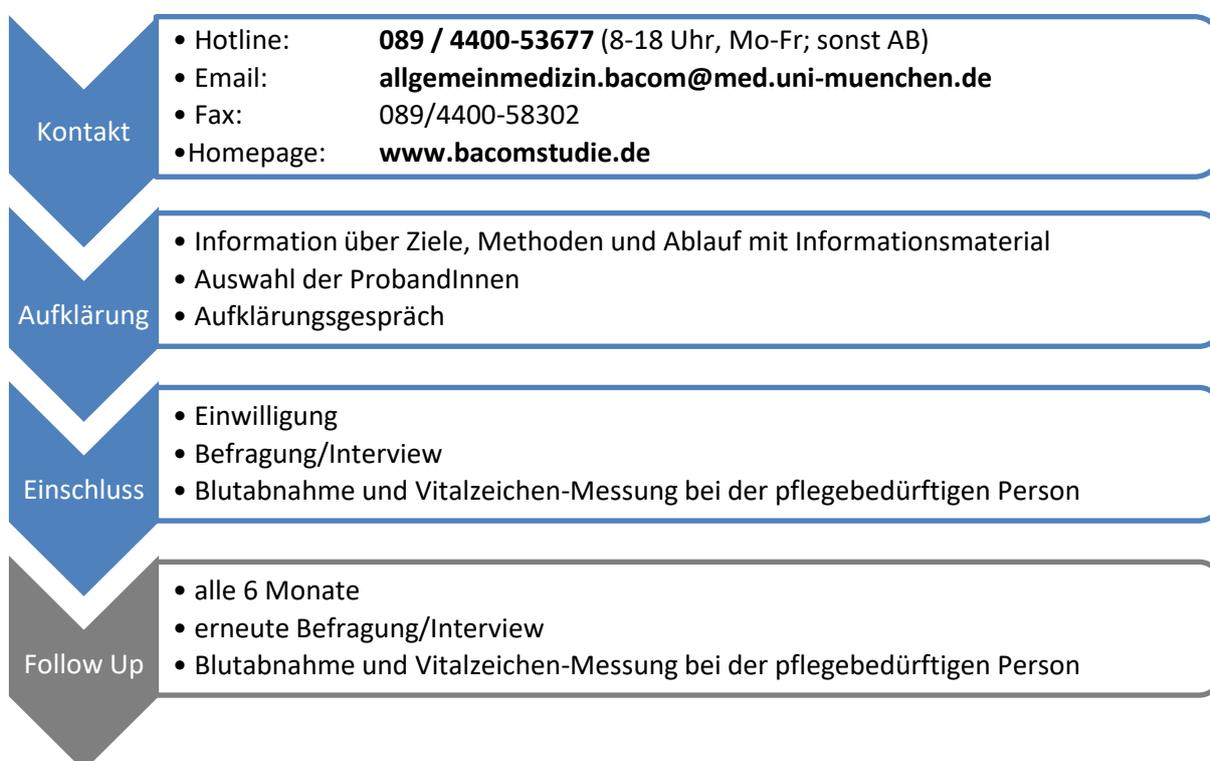
Pflegebedürftige gem. § 14 Abs. 1 SGB XI sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Für unsere Studien müssen pflegebedürftige Personen einen Pflegegrad 1-5 oder lt. ärztlicher Einstufung mindestens Frailty Skala Stufe 5 „geringgradig gebrechlich“ (Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V.: Clinical Frailty Scale) aufweisen.



Frailty Skala Stufe 5 „geringgradig gebrechlich“

Personen in dieser Kategorie sind offensichtlich in ihren Aktivitäten verlangsamt und benötigen Hilfe bei anspruchsvollen Alltagsaktivitäten, wie finanziellen Angelegenheiten, Transport, schwerer Hausarbeit und im Umgang mit Medikamenten. Geringgradige Gebrechlichkeit beeinträchtigt das selbständige Einkaufen, Spaziergehen sowie die Essenszubereitung und Haushaltstätigkeiten.

Ablauf



Die halbjährlichen Blutabnahmen der Personen, das Erheben von Vitalparametern sowie die restlichen Befragungen und die folgenden Nachuntersuchungen werden durch unsere Studienassistenzen übernommen.

Datenschutz

Die Vorschriften der ärztlichen Schweigepflicht und des Datenschutzes werden eingehalten. Personenbezogene Daten werden pseudonymisiert und wissenschaftlich ausgewertet. Zugriff auf personenbezogene Daten haben nur der Studienleiter oder ihr Stellvertreter.

Warum ist Ihre Mitwirkung für diese Studie besonders wichtig?

- Zukünftige Maßnahmen und politische Entscheidungen brauchen mehr Wissen durch Forschung
- Es gilt die Rolle der Pflegenden, Hausärzte und Hausärztinnen in der Pandemie deutlich zu machen, damit eine angemessene Berücksichtigung Ihrer Arbeit möglich ist

Koordination:

Institut für Allgemeinmedizin, LMU Klinikum - BaCoM-Studienteam, Leitung Prof. Dr. Jochen Gensichen

☎ Tel. 089/ 4400-53677 (8-18 Uhr, Mo-Fr; sonst AB) oder Fax. 089/ 4400-58302

✉ E-Mail: allgemeinmedizin.bacom@med.uni-muenchen.de

@ www.bacomstudie.de Stand Juni 2021

...hinsehen zuhören!

Bayerischer ambulanter Covid-19 Monitor

- ⚙️ Klinische Faktoren und physische Auswirkungen bei Pflegebedürftigen während der Covid-19-Pandemie
- ⚙️ Covid-19 Langzeitfolgen („Post-Covid Syndrom“ /“ Long-Covid“)
- ⚙️ Psychosoziale Belastungen und Ressourcen bei Pflegebedürftigen
- ⚙️ Bedarfe von Langzeitpflegebedürftigen
- ⚙️ Bedarfe des pflegerischen Personals, der pflegenden Angehörigen und der HausärztInnen



Die Rolle der
Hausärzte und
Hausärztinnen in der
Pandemie
sichtbar machen.

Covid-19 und Pflege

Nach über einem Jahr der weltweiten Covid-19 Pandemie steht fest, dass Pflegebedürftige, ihre pflegenden Angehörigen sowie ihre Pflegekräfte und HausärztInnen besonders von der Erkrankung selbst, aber auch von den beschlossenen Maßnahmen betroffen sind.

Die Fragen sind:

- » Was wird benötigt, um pflegebedürftige BürgerInnen während der Covid-19 Pandemie körperlich und seelisch gut zu versorgen?
- » Welche Bedarfe haben die Pflegekräfte, pflegenden Angehörigen und HausärztInnen

BaCoM soll hier **wissenschaftlich fundierte Informationen bereitstellen.**

Ablauf und Aufgaben für teilnehmende Hausärzte und Hausärztinnen

Baseline			Follow up (halbjährlich)	
Sie erhalten eine kurze Einführung zum Ablauf der Studie	Sie klären die PatientInnen bzw. deren gesetzliche Vertreter über die Studie auf und holen deren Einverständnis ein	Sie übersenden uns den ausgefüllten Fragebogen des/der PatientIn, Ihren Fragebogen sowie die Aufklärungs und Einwilligungserklärung zur Studie	Wir besuchen die ProbandInnen alle sechs Monate und führen Interviews, Vitalparametermessungen und Blutabnahmen durch	Sie füllen alle 6 Monate einen kurzen Fragebogen über den/die PatientIn aus

Maßnahmen und politische Entscheidungen brauchen
mehr Wissen durch Forschung.

Wir unterstützen Sie, damit Ihr Aufwand so gering wie möglich ist!

⚙️ **Baseline:** Aufklärung/Einschluss+ Fragebogen ProbandIn+ Fragebogen HausarztIn
15 min. + 10 min. + 5 min. = **30 min. Gesamtaufwand**

⚙️ **Follow-Up (halbjährlich):** Fragebogen ProbandIn
10 min. = **10 min. Gesamtaufwand**

⚙️ **Aufwandsentschädigung HausärztInnen:**
240,00 Euro bei Einschluss pro PatientIn

Der Monitor

Das **Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege** hat BaCoM zur Verbesserung der Lebenssituation pflegebedürftiger Bürgerinnen in der aktuellen Pandemie initiiert. Die klinischen und psychosozialen Bedarfe von Pflegebedürftigen und ihres Umfelds werden bayernweit erfasst, um evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die aktuelle und zukünftige Pandemien abzuleiten.

BaCoM ist ein **Verbundprojekt**, das die Expertise aus

- Allgemeinmedizin
- Infektiologie
- Pflegewissenschaft
- Soziologie

an drei Standorten vereint:

- Ludwig-Maximilian-Universität München (LMU) und Katholische Stiftungshochschule München,
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und
- Universitätsklinikum Würzburg (UKW)

Das Bayerische Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin (**BayFoNet**) unterstützt **mit mehr als 240 hausärztlichen Praxen**.

Die Rolle der Hausärzte und Hausärztinnen in der Pandemie deutlich machen, damit eine angemessene Berücksichtigung Ihrer Arbeit möglich ist.

Studienziel	Erstellung einer wissenschaftlichen Datenbasis zur Bewertung der ambulanten Versorgungssituation und Ableitung von Handlungsempfehlungen
Design	Offene Registerstudie unter dynamischer Berücksichtigung des Infektionsgeschehens und prospektiver Datenerhebung
Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none">• 1.500 Pflegebedürftige \geq 18 Jahre (Pflegegrad 1-5) in pflegerischer Versorgung Bayern oder Frailty Score \geq 5 („geringgradig gebrechlich“)• mit positivem SARS-Cov-2 PCR Testergebnis nach 01.03.2020
Kontrollgruppe	<ul style="list-style-type: none">• 500 Pflegebedürftige \geq 18 Jahre (Pflegegrad 1-5) in pflegerischer Versorgung Bayern oder Frailty Score \geq 5 („geringgradig gebrechlich“)• mit negativem SARS-Cov-2 PCR Testergebnis
Weitere Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none">• PflegemitarbeiterInnen aus stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen• Pflegenden Angehörige• HausärztInnen (als StudienärztIn)
Laufzeit	3 Jahre mit 6 halbjährlichen Follow-Ups

Kontakt:



BaCoM-Studienteam, Studienleitung Prof. Dr. Jochen Gensichen
Institut für Allgemeinmedizin, LMU Klinikum

Studienhotline: 089/ 4400-53677 oder **Fax:** 089/ 4400-58302
E-Mail: allgemeinmedizin.bacom@med.uni-muenchen.de
Homepage: www.bacomstudie.de und www.bacom-studie.de

Universitätsklinikum
Erlangen



Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
E-Mail: Bacom.am@uk-erlangen.de

Universitätsklinikum Würzburg
Studienhotline: 0931-20147805
E-Mail: BaCoM@ukw.de